

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Stabilität der Konstruktion

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Katzenklo wurde auf einen ebenen Boden gestellt.

Zunächst wurde der Katzenklo vorsichtig auf einen ebenen, festen Untergrund platziert. Es wurde ein leichter Druck von verschiedenen Seiten ausgeübt, um zu prüfen, ob es Anzeichen von Wackeln oder seitlicher Bewegung gibt. Jeder Kontaktpunkt des Katzenklos mit dem Boden wurde untersucht, um sicherzustellen, dass es gleichmäßig und sicher aufliegt. Diese Beobachtung half, die Grundstabilität der Konstruktion einzuschätzen, bevor weitere Belastungen hinzugefügt wurden.

Schritt 2: Ein Gewicht von etwa 5 kg wurde gleichmäßig im Katzenklo verteilt.

Im nächsten Schritt wurde ein Gewicht von ungefähr 5 kg gleichmäßig verteilt auf die Basis des Katzenklos gelegt. Hierbei wurde auf jegliche Veränderungen in der Struktur, wie Einsinken oder Verformen der Basis, geachtet. Das Gewicht simulierte die Belastung, die durch Katzenstreu und eine Katze selbst entstehen könnte. Durch genaue Beobachtung des Verhaltens unter dieser statischen Last wurde die strukturelle Integrität des Katzenklos unter regulären Bedingungen getestet.

Schritt 3: Die Katze wurde in das Klo gesetzt und ihr Verhalten beobachtet.

Eine reale Testumgebung wurde geschaffen, indem eine Katze in das Klo gesetzt wurde. Die Bewegungen der Katze, wie etwa Scharren und Drehen, wurden beobachtet, um festzustellen, ob das Katzenklo weiterhin stabil blieb. Besondere Aufmerksamkeit galt jeglicher Bewegung oder dem möglichen Kippen des Katzenklos während der Aktivität der Katze. Diese Beobachtungen waren entscheidend, um die Stabilität der Konstruktion unter tatsächlicher Nutzung zu überprüfen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Katzenklo zeigt keinerlei Anzeichen von Bewegung oder struktureller Verformung während der gesamten Tests, selbst unter maximaler Belastung durch das eingebrachte Gewicht und die Bewegung der Katze. Die Konstruktion bleibt in allen Tests absolut stabil.

90 Punkte: Das Katzenklo weist nur minimalste Bewegung bei seitlichem Druck oder unter Belastung auf, zeigt jedoch keine strukturelle Verformung. Die Funktionalität und Stabilität bleiben uneingeschränkt.

80 Punkte: Es tritt leichte Bewegung auf, wenn das Gewicht hinzugefügt oder die Katze sich bewegt. Trotz dieser Bewegungen tritt keine dauerhafte Verformung auf.

70 Punkte: Die Konstruktion bewegt sich merklich unter den unterschiedlichen Belastungen, was aber die allgemeine Funktionalität des Katzenklos nicht beeinträchtigt.

60 Punkte: Bei den Tests zeigt das Klo sowohl mehrfache Bewegungen als auch geringfügige Verformungen in der Struktur, bleibt jedoch weiterhin benutzbar und stabil.

50 Punkte: Klare Bewegungen und strukturelle Verformungen sind unter den Testbedingungen festzustellen, obwohl das Klo seiner Grundfunktion noch nachkommt.

40 Punkte: Während der Tests wird ersichtlich, dass das Katzenklo erheblich an Standfestigkeit einbüßt, ohne dass es jedoch vollständig umkippt oder nicht mehr verwendet werden kann.

30 Punkte: Die Konstruktion neigt sich offenbar unter der Last seitlich, was die Nutzbarkeit bereits deutlich eingeschränkt.

20 Punkte: Bei der Belastungsprüfung droht die Struktur des Katzenklos massiv nachzugeben, was auf einen baldigen Zusammenbruch hindeutet.

10 Punkte: Das Klo zeigt extreme Instabilität, was in einem kompletten strukturellen Zusammenbruch unter der simulierten Belastung resultiert.

2. Eignung für verschiedene Streuartentypen

Testdurchführung:

Schritt 1: Drei gängige Streuartentypen (Klumpstreu, Silikatstreu, organische Streu) wurden nacheinander eingefüllt.

Zunächst haben wir die Katzentoilette gründlich gereinigt, um sicherzustellen, dass keine Rückstände der vorherigen Streuartentypen vorhanden sind, die das Testergebnis verfälschen könnten. Jede Streuart wurde einzeln in die leere Katzentoilette gefüllt. Wir haben dabei genau darauf geachtet, dass die Streu gleichmäßig verteilt wurde, um eine gleichmäßige Nutzung durch die Katze zu gewährleisten. Die Verteilung wurde von oben betrachtet, um sicherzustellen, dass die Streu keine Lücken aufwies, die die Testbedingungen hätten beeinflussen können.

Schritt 2: Jede Streuart wurde für eine kurze Zeit von der Katze genutzt.

Wir führten eine Beobachtung durch, bei der die Katze mit jeder Streuart die Katzentoilette für einen festgelegten kurzen Zeitraum nutzen konnte. Während dieser Phase achteten wir darauf, wie die Streu sich unter den Bewegungen der Katze verhielt. Besonders interessierten uns dabei die Stabilität der Streu in der Schale und ob die Katze sie leicht über den Rand der Toilette ausgetragen hat. Diese Beobachtung half uns festzustellen, inwieweit die Streuarteffizienz die üblichen Verhaltensweisen einer Katze unterstützte oder behinderte.

Schritt 3: Die Streu wurde entfernt und die Reinigung des Katzenklo mit jedem Streutyp getestet.

Nach dem Ende der Nutzungsphase entfernten wir die Streu vollständig aus der Katzentoilette. Wir bewerteten die Leichtigkeit, mit der sich die Streu aus der Katzentoilette entfernen ließ, und achteten darauf, ob Rückstände verblieben, die die nächste Befüllung beeinträchtigen könnten. Die Einfachheit der Reinigung und die Rückstandsfreiheit wurden jeweils sorgfältig dokumentiert, da sie entscheidende Kriterien für die Gesamtbewertung darstellten. Dabei kam es besonders auf die Konsistenz der Streu und die Haftfähigkeit an den Wänden und am Boden der Toilette an.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn alle getesteten Streuartentypen während des gesamten Tests in der Katzentoilette bestehen bleiben, ohne über den Rand gescharrt zu werden, und die nachfolgende Reinigung mühelos und vollständig rückstandsfrei erfolgen kann.

90 Punkte: Diese Bewertung wird vergeben, wenn nur minimale Streuverluste auftreten und die Reinigung bei allen Streuartentypen ohne besonderen Aufwand möglich ist. Kleine Abweichungen von der vollkommenen Streuverteilung werden toleriert, solange die Funktionalität nicht beeinträchtigt wird.

80 Punkte: Diese Punktzahl ist erreicht, wenn es zu leichten Streuverlusten oder geringfügigen Reinigungsschwierigkeiten mit einer der Streuartentypen kommt. Erkennbare, aber unbedeutend störende Elemente sind vorhanden.

70 Punkte: Hierbei treten moderate Streuverluste oder Reinigungsprobleme bei einer Streuart auf. Diese Probleme sind jedoch noch handhabbar und beeinträchtigen die generelle Nutzung nicht entscheidend.

60 Punkte: Deutliche Probleme werden festgestellt, bei denen eine Streuart entweder durch hohen Streuverlust oder signifikante Reinigungsschwierigkeiten auffällt.

50 Punkte: Zwei der getesteten Streuartentypen zeigen moderate Probleme, entweder durch Verlust oder erschwerte Reinigungsprozesse, die jedoch noch lösbar sind.

40 Punkte: Zwei der Streuartentypen haben erhebliche Probleme verursacht, die die Nutzung der Katzentoilette unpraktisch oder die Reinigung schwierig machen.

30 Punkte: Alle getesteten Streuartentypen verursachen moderate Probleme, die mehrere Aspekte des Tests beeinflussen, inklusive Streuverteilung und Reinigung.

20 Punkte: Alle Streuarten haben signifikante, deutliche Probleme aufgewiesen, die die Handhabung der Katzentoilette durch die Katze oder die Reinigung durch den Anwender stark negativ beeinflusst haben.

10 Punkte: Diese niedrigste Punktzahl wird vergeben, wenn keine der Streuarten zufriedenstellend in der Katzentoilette genutzt werden kann. Dies beinhaltet sowohl hohen Verlust als auch erhebliche, nicht akzeptable Schwierigkeiten bei der Reinigung.

3. Platzangebot für die Katze

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Katze wurde in das leere Katzenklo gesetzt.

In diesem Schritt haben wir die Katze vorsichtig in das leere Katzenklo gesetzt und ihre Bewegungen genau beobachtet. Der Fokus lag darauf, festzustellen, ob die Katze in der Lage ist, sich in dem zur Verfügung stehenden Raum frei zu drehen und mit den Pfoten im Streugranulat zu scharren. Durch aufmerksame Beobachtung wurde überprüft, ob die Katze Anzeichen von Frustration oder Unzufriedenheit zeigt, während sie sich dreht oder scharrt.

Schritt 2: Verschiedene Größen von Katzen (klein, mittel, groß) wurden nacheinander in das Klo gesetzt. Zu diesem Zeitpunkt erhielten Katzen verschiedener Größen die Gelegenheit, das Katzenklo auszuprobieren. Jede Katze wurde einzeln in das Klo gesetzt, beginnend mit der kleinsten Größe und abschließend mit der größten. Der verfügbare Platz wurde daraufhin beurteilt, ob er für jede Katzengröße angemessen war. Dies beinhaltete die Beurteilung, ob die Katzen ohne physische Einschränkungen stehen, sich drehen und graben konnten.

Schritt 3: Das Verhalten der Katze wurde während der Nutzung des Katzenklos beobachtet. Hier wurde das Verhalten jeder Katze sorgfältig beobachtet, während sie das Katzenklo benutzte. Der Schwerpunkt lag auf Anzeichen von Entspannung oder potenziellen Unbehaglichkeiten. Es wurde protokolliert, ob Katzen innerhalb ihres normalen Verhaltensspektrums blieben oder sich unwohl zeigten, etwa durch Zögern, übermäßiges Scharren oder sichtbare Frustration.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn alle Katzengrößen ausreichend Platz haben, um sich frei und bequem im Katzenklo zu bewegen, ohne jegliche Einschränkungen beim Drehen oder Scharren.

90 Punkte: Voraussetzung für diese Punktzahl ist ein nur geringfügiges Unbehagen bei einer der Katzengrößen, das jedoch den allgemeinen Komfort des Platzangebots nicht maßgeblich beeinträchtigt.

80 Punkte: Diese Punktzahl kommt zur Anwendung, wenn es leichte Einschränkungen bei einer Katzengröße gibt, die jedoch den Gesamteindruck von Komfort und Bewegungsfreiheit kaum schmälern.

70 Punkte: Wenn eine Katzengröße bemerkbare Einschränkungen bei der Nutzung des Katzenklos erfährt, die jedoch immer noch innerhalb tolerierbarer Grenzen liegen, wird diese Punktzahl vergeben.

60 Punkte: Diese Punktzahl wird gegeben, wenn zwei Katzengrößen deutliche Einschränkungen in ihrer Bewegungsfreiheit im Katzenklo erfahren, jedoch noch einen minimalen Bewegungsfreiraum behalten.

50 Punkte: Sollte eine Katzengröße großen Platzmangel erleben, der ihre Fähigkeit, sich zu bewegen oder zu scharren, erheblich einschränkt, erhält das Angebot diese Punktzahl.

40 Punkte: Wenn bei zwei verschiedenen Katzengrößen erheblicher Platzmangel vorliegt, sodass ihre Nutzung des Katzenklos stark beeinträchtigt wird, wird diese Punktzahl vermerkt.

30 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn alle getesteten Katzengrößen moderate Schwierigkeiten mit dem Platzangebot haben, die deren Bewegungsfreiheit spürbar einschränken, aber nicht vollständig blockieren.

20 Punkte: Sollte jede Katzengröße deutliche Platzprobleme aufweisen, die deren Komfort erheblich bremsen, wird diese Punktzahl gegeben.

10 Punkte: Diese Punktzahl zeigt an, dass keine der Katzengrößen im Katzenklo ausreichend Platz findet, was zu einem deutlich beobachtbaren Mangel an Bewegungsfreiheit führt.

4. Kratzfestigkeit der Oberflächen

Testdurchführung:

Schritt 1: Eine Kratzprobe mit einem scharfen Gegenstand (z.B. Schraubenzieher) wurde an einer Ecke des Katzenklos durchgeführt.

In diesem Schritt wurde sorgfältig ein scharfer Gegenstand, wie ein Schraubenzieher, an einer der weniger sichtbaren Ecken des Katzenklos angesetzt. Die Kratzprobe wurde mit leichtem bis mäßigem Druck ausgeführt, um eine realistische Beanspruchung der Oberfläche zu simulieren. Dabei beobachteten wir, wie die Oberfläche auf den Kratztest reagierte, insbesondere ob sie sofort Schäden zeigte oder den Kratzspuren widerstand.

Schritt 2: Die Katze wurde ermutigt, am Rand des Katzenklos zu kratzen.

Die Katze wurde sanft dazu angeregt, an den Rändern des Katzenklos zu kratzen, was in der natürlichen Nutzung entsprechen könnte. Dies wurde durch einen kleinen Anreiz, wie etwa Katzenminze, am Rand. Wir achteten darauf, wie die Oberfläche den Krallen der Katze standhielt und ob dabei sichtbare Kratzer entstanden oder die Oberfläche unbeschädigt blieb.

Schritt 3: Die Oberfläche wurde nach dem Kratzen gründlich inspiziert.

Nach den Kratzeinwirkungen durch den scharfen Gegenstand und die Katze wurde die gesamte Oberfläche der betroffenen Bereiche gründlich inspiziert. Dabei wurde genau überprüft, ob und wie stark die Oberfläche beschädigt wurde. Wir achteten auf Tiefe, Breite und Sichtbarkeit der Kratzer, um die Beschädigungsstufe genau einstufen zu können.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine sichtbaren Kratzer, Oberfläche bleibt intakt.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn nach Durchführung der Tests keinerlei sichtbare Kratzer auf der Oberfläche zu erkennen sind, unabhängig von der Beleuchtung oder dem Betrachtungswinkel, und die Oberfläche vollständig intakt bleibt.

90 Punkte: Minimale Kratzer, die kaum sichtbar sind.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn sehr feine Kratzer auf der Oberfläche vorhanden sind, die nur bei genauer und gezielter Betrachtung unter bestimmten Lichtverhältnissen zu erkennen sind.

80 Punkte: Leichte Kratzer, die nur bei genauer Betrachtung sichtbar sind.

Diese Punktzahl ist dann angebracht, wenn leichte Kratzer bestehen, die bei normaler Betrachtung nicht sofort ins Auge fallen, aber bei näherer Untersuchung festgestellt werden können.

70 Punkte: Sichtbare Kratzer, die die Funktion nicht beeinträchtigen.

Hierbei sind die Kratzer zwar mit bloßem Auge erkennbar, jedoch beeinträchtigen sie in keiner Weise die Funktionalität oder Struktur der Oberfläche.

60 Punkte: Deutliche Kratzer, aber keine Beeinträchtigung der Funktion.

Deutliche Kratzer sind klar sichtbar und könnten das Erscheinungsbild beeinflussen, aber sie haben keinen Einfluss auf die Hauptfunktion des Materials oder der Oberfläche.

50 Punkte: Tiefe Kratzer, die die Optik beeinträchtigen.

Die Kratzer sind so tief, dass sie die ästhetische Erscheinung beeinträchtigen, bleiben jedoch ohne Funktionseinschränkung.

40 Punkte: Kratzer, die die Oberfläche anfällig für weitere Schäden machen.

In diesem Fall sind die Kratzer von einer Tiefe, dass sie die Oberfläche geschwächt haben und sie anfälliger für weitere Beschädigungen machen könnten.

30 Punkte: Kratzer, die die Funktion beeinträchtigen könnten.

Es gibt signifikante Kratzer, die möglicherweise die Funktion oder die strukturelle Integrität der Oberfläche beeinträchtigen könnten.

20 Punkte: Oberfläche ist nach dem Kratzen stark beschädigt.

Die Kratzer sind so schwerwiegend, dass die Funktionalität merklich leidet und die Oberfläche stark beschädigt wirkt.

10 Punkte: Oberfläche ist unbrauchbar nach dem Kratzen.

Die Intensität der Kratzer hat die Oberfläche derart beschädigt, dass sie ihre ursprüngliche Funktion nicht mehr erfüllen kann und als unbrauchbar gilt.

5. Gewicht und Mobilität des Katzenklos

Testdurchführung:

Schritt 1: Das Katzenklo wurde leer gewogen, um das Grundgewicht zu ermitteln.

Das leere Katzenklo wurde auf eine genaue Waage gestellt, um sein Baseline-Gewicht zu ermitteln. Dieses Gewicht wurde aufgezeichnet, um festzustellen, ob das Gewicht für durchschnittliche Benutzer problemlos tragbar ist. Dabei wurde auch berücksichtigt, wie komfortabel das Handling des leeren Katzenklos ist.

Schritt 2: Das Klo wurde mit Streu gefüllt und das Gewicht erneut überprüft.

Nach der Ermittlung des Leergewichts wurde das Katzenklo mit einer handelsüblichen Katzentoilette-Streu gefüllt. Anschließend erfolgte eine erneute Gewichtsmessung, um den Zuwachs durch das Füllmaterial zu bestimmen. Der Test beinhaltete zudem das Heben und Bewegen des gefüllten Katzenklos, um sicherzustellen, dass es ohne übermäßigen Kraftaufwand manipuliert werden kann.

Schritt 3: Das Klo wurde in verschiedene Räume getragen, um die Mobilität zu bewerten.

Das gefüllte Katzenklo wurde durch mehrere typische Wohnraumszenarien transportiert. Hierbei wurde beurteilt, wie mühelos das Klo durch Türrahmen, entlang von Korridoren und über eventuell vorhandene Schwellen manövriert werden konnte. Besondere Aufmerksamkeit galt dabei engen Passagen und dem Tragen über kurze Treppenabsätze, um die alltagstaugliche Mobilität des Katzenklos zu evaluieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Katzenklo ist sowohl leer als auch gefüllt ausgesprochen leicht zu tragen und ohne jegliche Anstrengung zu bewegen, selbst in herausfordernden Umgebungsszenarien.

90 Punkte: Es gibt geringfügige Schwierigkeiten beim Tragen oder Bewegen, jedoch bleibt das Katzenklo insgesamt leicht handhabbar.

80 Punkte: Beim Bewegen des Katzenklos treten leichte Schwierigkeiten auf, die Handhabung bleibt jedoch praktikabel und der Komfort ist insgesamt gegeben.

70 Punkte: Es sind spürbare Anstrengungen erforderlich, das Katzenklo zu transportieren, aber die Bewegung bleibt möglich und weitgehend akzeptabel.

60 Punkte: Deutliche Bemühungen sind notwendig, um das Katzenklo entweder leer oder gefüllt zu tragen oder zu bewegen, was die Handhabung erschwert.

50 Punkte: Das Klo ist sehr schwer zu tragen, die Bewegung bleibt jedoch gerade noch möglich, bedarf jedoch eines größeren Einsatzes.

40 Punkte: Eine große körperliche Anstrengung ist erforderlich, um selbst kleine Bewegungen mit dem Katzenklo durchzuführen, die Mobilität ist stark eingeschränkt.

30 Punkte: Die Bewegung des Katzenklos ist nahezu unmöglich, es muss Hilfe von anderen Personen in Anspruch genommen werden, um es zu bewegen.

20 Punkte: Eine Umpositionierung des Katzenklos ist nur mit erheblichen Schwierigkeiten und unter erheblichem Kraftaufwand möglich, was die Nutzbarkeit erheblich beeinträchtigt.

10 Punkte: Die Bewegung des Katzenklos ist auch im leeren Zustand unmöglich, jede Form der Mobilität ist ausgeschlossen.